Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 98.

Sonnabend, den 8 December 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 9. Decbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialrath Bertling.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Candidat Matern.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.

St. Petri u. Pauli Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Funk, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte, Anfang 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.

Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Zahlfeldt. Nachm. Catechisation, Anfang um 3 Uhr.

Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Das im Stargardtschen Kreise in Westpreussen belegene, auf 6592 Rthl. 21 Gr. 3 Pf. landschaftlich abgeschätzte adliche Gutsantheil Klein-Po-

lesie No. 203. Litt. A. und B. ist auf den Antrag des Königl. Niederländischen Konsuls und Kaufmanns Cornelius v. Almonde zu Danzig wegen der von seinem auf diesem Gute haftenden Capitale rückständigen Zinsen im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 1. September,
den 1. December a. c. und
den 9. März 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten adlichen Guts-Antheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe selbst und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Justiz-Commissarii Conrad hieselbst als Curator der Hauptmann v. Gottartowskischen Liquidationsmasse sind auf dessen Antrag die zu dieser Masse gehörende im Straßburger Kreise belegene inclusive der Waldung auf 23431 Rthl. 13 Gr. 6 Pf. landschaftlich abgeschätzten adelichen Güter Kommerowo und Sobierzizno zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 10. November 1821,
den 9. Februar und
den 8. Mai 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieser Güter ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen und andere als die gesetzliche Licitations-Bedingungen sind bisher nicht aufgestellt worden.

Marienwerder, den 9. Juli 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der evangelische Prediger Johann Carl Brettschneider zu Schöneberg Intendantur-Amtes Berent und dessen verlobte Braut Frau Anna Wilhelmine geb. v. Puttkammer separirte Brettschneider haben in dem am 5. September c. errichteten und vor dem Gerichte der combinirten Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth zu Danzig anerkannten Ehevertrage bei ihrer einzugehenden Ehe die Gemeinschaft aller Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Auch hat die künftige Ehefrau sich den gesetzlich dem Ehemann zustehenden Nießbrauch ihres Vermögens vorbehalten.

Marienwerder, den 20. November 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Gutsbesitzer Hugo Ferdinand Simon zu Lissau und seine jetzige Ehegattin Henriette Charlotte Elisabeth geb. Pott durch den am 24sten und 25. Juli d. J. errichteten und am 25. October a c. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die zwischen Personen bürgerlichen Standes statt findende Gemeinschaft der Güter in Absicht der Substanz des Eingebrachten ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 16. November 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nach dem Gesetz vom 30. Mai v. J §. 34. wegen Entrichtung der Gewerbesteuer, muß die Zahlung bis zum 8ten jeden Monats geschehen; diese Verordnung bringen wir nicht nur in Erinnerung, sondern bemerken auch, daß nach Ablauf dieser Frist, wegen des vorstehenden Jahres- und Kassenschlusses sofort die executive Eintreibung verfügt werden muß, weshalb wir auffordern, das sonstige Anmahnen nicht abzuwarten.

Danzig, den 2. December 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst werden auf den Antrag der Witwe Anne Christine Kleist geb. Reinisch und der Wittwe und Erben des verstorbenen Schiffscapitains Michael Märtz, letztere als Besitzer des Grundstücks zu Weichselmünde auf der Ostseite No. 21. alle diejenigen, welche auf die von dem Michael Märtz und seiner Ehefrau Anne Marie geb Kalaff unterm 1. März 1800 über ein von dem Schiffer Johann Jacob Kleist erhaltenes Darlehn von 500 Rthl. ausgestellten Schuld-Urkunde und den Recognitions Schein vom 23. September 1803 über die Eintragung des Capitals, welche Documente angeblich verloren gegangen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen sich innerhalb 3 Monate und spätestens in dem auf

den 7. Februar 1822 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedike angesetzten Termine auf dem Verhörzimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden, und ihre etwanigen Ansprüche auszuführen, wi-

drigenfalls sie damit präcludirt, das Document für amortisirt erklärt und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 4. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zu der Kaufmann August Wilhelm Lindnerschen Concursmasse gehörige in der kleinen Hosennähergasse sub Servis-No. 870 und No. 2. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1609 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 22. Januar 1822

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine bei Genehmigung der Concurs-Behörde den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 26. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Andreas Kellnerschen Erben zugehörige am Altstädtschen Graben sub Servis-No. 443. und 444. fol. 44. des Erbbuches gelegene Grundstück, welches in zwei Vordergebäuden mit einem Hofraum, einem Seitengebäude, einem Hintergebäude mit einer Tasche und zwei wüsten Plätzen bestehet, soll auf den Antrag der Vorsteher des hiesigen städtschen Lazareths, nachdem es auf die Summe von 755 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 22. Januar 1822

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf dem Grundstücke eingetragene Pfennigzinskapital von 1050 Rthl. gekündiget ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 30. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß den Mitnachbaren Martin und Jacob Kuch gehörige, in dem Dorfe Worle pag 60. B. des Erbbuchs belegene ländliche Grundstück, bestehend in einer Hufe 1 Morgen 17 □Ruthen und 80 □Fuß Land, ohne Wohn- und Wirthschaftsgebäude und ohne Inventarium, soll auf den Antrag des Re-

algläubigers, nachdem es auf die Summe von 1614 Rthl. 50 Gr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 25. Januar 1822 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Secretair Lemon als Auctions-Commissarius an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Hrn. Secretair Lemon als Auctions-Commissarius einzusehen.

Danzig, den 6. November 1821.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns Johann Blindow Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 23. November 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Nachdem die am 3. April d. J. allhier verstorbene Eleonora Florentina geb. Juncker verehelicht gewesene Kaufmann Benjamin Gottlob Röhr in dem mit ihrem genannten Ehemanne am 29 Juni 1813 bei dem damaligen Schöppengerichte hieselbst verschlossen deponirten gegenseitigen Testamente de publicato den 24 October d. J. ihre einzige vollbürtige Schwester die unverehelichte Maria Henriette Juncker als Intestat-Erbin namhaft gemacht, und auf den gesetzlichen Pflichttheil von Ein Vierte Part ihrer köllmischen Vermögenshälfte zur Erbin eingesetzt hat, die letztere aber bereits lange vor der Erblasserin im Jahre 1815 mit Tode abgegangen, und mithin die Erben derselben in deren Stelle treten, so wird den unbekannten Erben der gedachten Maria Henriette Juncker dieser Erbrechts-Anfall den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht, jedoch zugleich dabei eröffnet:

daß dieses ihnen angefallene Erbrecht durch einen spätern Adoptions-Ver-

trag de dato 15. Mai 1814 et confirmato den 23. August ejusd. a. vermöge dessen die Testatoren Kaufmann Röhrschen Eheleute die Carolina Henriette geb. Röhr verehel. Kaufmann Röhn und die Constantia geborne Ziegler verehel. Kaufmann Kosel hieselbst cum pleno effectu adoptiret haben, wiederum aufgehoben worden.

Danzig, den 27. Novbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Patrimonial-Gericht wird der seit circa 30 Jahren abwesende Matrose Johann Bollwahn auf Ansuchen seiner Schwester der Helena verw. Sielaff geb. Bollwahn dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar längstens in termino præjudiciali

den 24. Juli 1822 Vormittags um 9 Uhr

im Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vor dem unterzeichneten Justitiario sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Machthaber, wozu ihm bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Zacharias und Groddeck jun. vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melden und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle:

daß auf den Antrag der Extrahentin der Edictal-Vorladung auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt und sein im Depositorio vorhandenes Vermögen den nächsten legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Danzig, den 7. September 1821.

Patrimonial-Jurisdiction der v. Conradischen Stiftungs-Güter.

Der Unteroffizier Christian Friedrich Buell, geboren zu Elbing den 13. August 1790, Sohn des verstorbenen Tischlermeisters Christian Nicolaus Buell, welcher im Jahr 1812 bei der 7. Compagnie der Ostpreuß. Artillerie-Brigade gestanden, hat sich nach dem Zeugnisse des Regiments-Chefs während der Campagne in Rußland diesseits der Berezina von seinen Kameraden verloren und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben.

Auf den Antrag seiner Geschwister wird daher in Folge der Verordnung vom 13. Januar 1817 der benannte Unteroffizier Christian Friedrich Buell oder dessen unbekannte Erben hiedurch vorgeladen binnen 9 Monaten und spätestens

den 21. Januar 1822, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Dörk persönlich oder schriftlich sich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Im Falle er oder sie sich nicht melden, auch sonst keine Nachricht von ihnen eingeht, wird der Verschollene für todt erklärt und sein gesammtes Vermögen seinen nächsten bekannten Erben zuerkannt werden.

Elbing, den 13. Februar 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da sich in dem am 27. August c. zum Verkauf der den Häker Thielschen Eheleuten gehörigen hieselbst sub Litt. A. XV. 105. und A. I. 231. belegenen auf resp. 868 Rthl. 30½ Gr. und 2608 Rthl. 48 Gr. 15 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir annoch einen neuen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 10. Januar 1822 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörk angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiedurch einladen.

Elbing, den 21. September 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird das Publicum hiedurch benachrichtigt, daß der unterm 17. Mai v. J. über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Johann Ehrenfried Bröske eröffnete Concurs auf den Antrag der Gläubiger durch die Verfügung vom heutigen Tage aufgehoben worden ist.

Elbing, den 20. November 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Daß wir in einem vor Eingehung unserer Ehe gerichtlich geschlossenen Vertrag die statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, bringen wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Elbing, den 3. December 1821.

Der Stadt-Justizrath Quinque.
Anna Justina geb. Kluge.

Subhastationspatent.

Auf den Antrag der Real-Gläubiger des Bäckermeisters Günther soll das demselben zugehörige am neuen Wege No. 95. hieselbst gelegene Grundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 253 Rthl. 29 Gr. gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu haben wir einen Termin auf den 29. December d. J.

vor Herrn Assessor Mundelius angesetzt, zu dem Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch vorgeladen werden.

Marienburg, den 10. October 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In der Subhastationssache des in der hiesigen Rittergasse No. 42. belegenen auf 665 Rthl. 17 Gr. geschätzten Schlossermeister Schätzkeschen Wohnhauses, ist das in dem am 29sten v. M. angestandenen Licitations-Termine abgegebene Meistgebott der 248 Rthl. von den Interessenten nicht angenommen worden, und es ist deshalb ein anderweitiger Licitations-Termin auf

den 17. December c

angesetzt worden, zu welchem besitzfähige Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Stargardt, den 31. October 1821.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Edictal-Citation.

Den Gläubigern der Einsaasse Jacob Frankschen Eheleute zu Liessau machen wir hiedurch bekannt, daß vermöge Dekrets vom 19. März d. J. über das Vermögen derselben Concurs eröffnet worden, und zur Masse die Grundstücke Liessau No. 4. und 7. gehören.

Wir haben nun Termin zur Liquidation der Gläubiger der Masse auf

den 15. December c.

in unserer Sessionsstube angesetzt, und laden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Müller, Hackebeck und Fromm in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit allen ihren Forderungen an die jetzt vorhandene Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 5. Mai 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Daß der Einsaasse Abraham Figuth zu Klein-Lichtenau und die Jungfer Justina Figuth ebendaselbst vor Eingehung ihrer Ehe mittelst gerichtlichen Vertrages vom 10. Juli d. J. die Gemeinschaft der Güter, jedoch nicht die Gemeinschaft des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Marienburg, den 15. October 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Es sollen in Termio den 3. Januar a f. Vormittags um 10 Uhr in Sobbowitz 3 Füllen, 2 Kühe und 4 Stärken gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 26. November 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Höherer Bestimmung gemäß soll das Erbpachts-Vorwerk Schloß Kyschau mit allem darauf vorhandenen lebenden und todten Inventario und dem, dem Vorwerk verliehenen Recht mehrere Krüge mit Getränke zu verlegen auf 1 Jahr vom 1. Januar 1822 ab in termino

den 17. December d. J.

an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden; wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen je-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 98. des Intelligenz-Blatts.

derzeit von dem unterzeichneten Gericht und dem Domainenamt zu Pogutken mitgetheilt werden sollen.

Schöneck, den 30. November 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der kleine Wiesenplatz neben dem Mabnkeschen Grundstück auf der Niederstadt, $\frac{1}{6}$ Morgen Magdeb. enthaltend, soll vom 1. Mai k. J. ab auf 3 Jahre in Pacht ausgethan werden. Hiezu steht ein Termin auf

den 17. December d. J. um 11 Uhr Vormittags

zu Rathhause an, in welchem Pachtlustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 26. November 1821.

Oberbürgermeister Bürgermeister und Rath.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8. December d. J. bis zum 8. Januar 1822 auf der grossen und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

	Gr. Danz.	od. Gr.	Pf. Pr.
A. Vom Weitzen			
1) zu Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	21	13	9
2) zu Brandweinschroot pr. Centner	18	11	$10\frac{2}{7}$
3) zu Kraftmehl pr. Centner .	10	6	$7\frac{5}{7}$
B. Vom Roggen			
1) zu gebeutelt Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	16	10	$5\frac{1}{7}$
2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Cent.	14	9	—
3) zu Brandweinschroot pr. Centner	12	7	$12\frac{6}{7}$
C. Von der Gerste zu Mehl pr. Centner	9	5	$14\frac{1}{7}$
D. Futterschroot pr. Centner . .	8	5	$2\frac{4}{7}$
E Brauer-Malz pr. Centner . .	9	5	$14\frac{1}{7}$

Dem Publico wird diese Festsetzung zur Nachricht und Beachtung bekannt gemacht.

Danzig, den 5. Decbr. 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Holz-Verkauf.

Auf dem Holzhofe bei Praust stehen

970 Klafter büchene Scheite, 3füßig,
891 — dergleichen Scheite, 2füßig, und
378 — kieferne (fichtene) Scheite, 3füßig,

zum Verkaufe. Die Klafter büchene Scheite wird zu dem Preise von fünf

Thaler und die Klafter kieferne (fichtene) Scheite oder Klobenholz zu drei Thaler, einschließlich aller Kosten, verkauft; wovon zu jeder Zeit beliebige Quantitäten, gegen Bezahlung des Preises an den Schleusenmeister Neumann zu Praustzerschleuse zu bekommen sind.

Sobbowitz, den 17. November 1821.

Der Königl. Forst-Inspector v. Karger.

Prämien-Vertheilung.

Für schnelle Herbeischaffung der Löschgeräthe bei dem letzten Feuer den 30. September d. J. sind folgende Prämien festgesetzt, als:

1) dem Fuhrknecht Jacob Dilewski, im Dienst bei Herrn Plath 6 Rthl., für Herbeiführung des ersten Druckwerks, als erste Prämie;

2) dem Postillon Carl Witt, 4 Rthl. für Herbeiführung des ersten Kuvens als 2te Prämie;

3) den Fuhrknechten

a. Joh. Erdm. John, in Dienst bei Hrn. Fornell,
b. Ernst Fastbotter, in Dienst bei Hrn. Bullcke und
c. Johann Kollner, in Dienst bei Hrn. Ewert,

einem Jeden 2 Rthl. als 3te Prämie für Herbeiführung mehrerer Geräthe.

Indem wir nun obgenannte Personen hiedurch auffordern, diese Prämien sogleich auf der Kämmerei-Ausgabekasse gegen Quittung in Empfang zu nehmen; machen wir zugleich bekannt: daß um künftig bei ausbrechenden Feuersbrünsten nicht in Zweifel zu seyn, wer mit den Geräthen zuerst an Ort und Stelle gewesen, von jetzt ab diejenigen Personen, die für schnelle Herbeiführung von Geräthen oder andern besondern Hülfsleistungen eine Belohnung zu erhalten wünschen und darauf Anspruch haben, sogleich an Ort und Stelle ihre Namen Einem Mitgliede der unterzeichneten Deputation anzeigen müssen.

Wer dieses unterläßt, hat es sich selbst beizumessen, wenn er zurückgesetzt oder auf ihn gar nicht gerücksichtigt werden sollte.

Danzig, den 29. November 1821.

Die Feuer-Deputation.

Dinnies. Held. Opel. Wegner. Oertel. Dassé. Bethge.
Drewke. Bonus. Dobrick. Held. Zimdar.

Auctionen.

Montag, den 10. December 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hinterraum des Speichers „der schwarze Bär" in der Judengasse gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Circa 50 Kisten einländisches sehr helles Fensterglas, Groß-Band, und einige Kisten schlesisches Kron-Fensterglas.

Montag, den 10. December 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf dem Theerhofe durch öffentlichen

Ausruf gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden in Brandenb. Cour. verkaufen:

Circa 40 Tonnen besten finnischen Theer.

Montag, den 10. December 1821, soll in dem Hause Breitegasse sub Servis-No. 1026. vom breiten Thor kommend rechter Hand das 2te gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel in vergoldeten und nußbaumenen Rahmen, eine 24 Stunden gehende Stubenuhr im nußbaumenen Kasten, eschene, fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee- und Ansetztische, Bettgestelle, Stühle mit Einlegekissen. An Kleider und Betten: tuchene Röcke, Hosen, Westen und einige Pelze, Ober- und Unterbetten, wie auch einiges Linnen.

Ferner: Porcellain, Fayence, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, 3 grosse Waagebalken mit metallenen, bleiernen und eisernen Gewichten, Lichtformen, Fleischküven, Balgen, Eimer, Schlachtbänke, Fleischhaken, Hackmesser, Fleischbeile, 1 Windrad, 150 Seiten vorzüglich schönes Speck, geräuchertes Schöpsenfleisch und circa 1000 Pfund frisches Schweineschmalz in Abtheilungen von 10 bis 30 Pfund.

Donnerstag, den 13. December 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Morian-Speicher in der langen Hopfengasse nach dem Aschhofe gehend rechter Hand gelegen an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Zahlung verkaufen:

Eilf Fässer vorzüglich schönes gelbes Russisches Lichtentalg.

Im Laufe kommender Woche werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause in der Jopengasse No. 559. durch öffentliche Auction ein Partbiechen extra frische Malagaer Citronen,
einige Kistchen vorzüglich schöne Muscatell-Rosienen und
einige Töpfe dito dito frische Weintrauben,
welche in diesen Tagen durch Schiffer Rask von Copenhagen anhero gebracht worden, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen. Den bestimmten Versteigerungs-Termin werden die umzutheilenden Zettel besagen.

Donnerstag, den 13. December 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Weylandt und A. Momber in der Hundegasse aus der Berholdschengasse kommend rechter Hand im 6ten Hause No. 281. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. versteuert verkaufen, als:

Einige Kistchen extra schöne frische Malagaer Citronen,

Einige Fässer frische Smyrnaer und Malagaer Rosienen,

Einige Centner grosse Corinthen, einige Stein frische valence und bittere Mandeln, wie auch 10 halbe Kisten extra frische Citronen, so eben mit Schiffer Rasch von Copenhagen anhero gekommen.

Donnerstag den 13. December c. Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

1 brauner Wallach, 1 bunte Kuh, Wiener-Wagen, Korb- und Familien-Wagen, Schleifen, Schlitten, Gassenwagen, Geschirre, Zäume, Sattel, Halfter, Holzketten, Gurte nebst mehreren Stallgeräthschaften.

Donnerstag, den 13. December 1821, Vormittags um 9 Uhr, soll zu Petershagen innerhalb Thores in dem Hause des Hrn. Köster neben der Kirche, durch freiwilligen öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Pr. Cour. verkauft werden:

Eine goldene Taschenuhr mit Semidor-Kette, eine 24 Stunden gehende Schlaguhr, eine tombachene Taschenuhr, 1 goldener Ring, 1 goldenes Cordon und Port'Epée. An Silber: 24 Theelöffel, 5 Eßlöffel, 2 Punschlöffel, 1 Zuckerzange, 1 Zuckerschüssel. 6 diverse Spiegel, 6 Spiegelblaker, 40 Bilder unter Glas, mehrere Kleider-, Glas- und andere Spinder, 2 Schlafbänken mit und ohne Spind, diverse Commoden, 13 div. Tische, 18 Stühle mit Haartuch, 16 dito mit Leinwand, 2 Armstühle, 1 Kanapée, 1 Mangel nebst Tisch, 1 Offizierdegen, 1 Vogelflinte, 2 Rohrstöcke, 2 Bettgestelle, Betträhme, 24 div. Betten, Pfühle und Kissen, 2 Paar mousseline Bettgardienen, 4 Tafellaken, 17 Servietten, 2 Kaffee-Servietten, Handtücher, Bettlaken, Bett- und Kissenbezüge, Mannshemden, Halbhemden, Hals-, Schnupf- und andere Tücher. An Mannskleider: 1 Pikesch mit Iltisfutter, tuchene Ober- und Klappenröcke, seidene, tuchene und casimirne Hosen und Westen. An Frauenkleider: couleurte u. schwarz seidene Kleider, 1 gros de tour Frauenrock mit Zoy. Vieles Messing, Zinn, Kupfer, Blech- und eisernes Haus- und Küchengeräthe, 1 Handwagen, vieles Fayence- und Irdengeräthe, 1 Kumsthobel, 1 Pletteisen, 1 Waffeleisen, 2 Koffer, mehrere Kasten und viele andere nutzbare Sachen mehr.

Montag, den 17. December 1821, soll in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden in Danz. Geld, zahlbar in grob Preuß. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine wohlconditionirte Büchersammlung, nebst Landcharten, Kupferstichen, einigen musikalischen Instrumenten und Variis.

Die Catalogi sind in dem Ausrufer-Comptoir Jopengasse sub Servis-No. 600. von Montag den 10 December Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 5 Uhr abzuholen.

Dienstag, den 18. December 1821 Mittags um 12 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

1 Staatsschuldschein No. 13535. B. über 400 Rthl. Cour. mit 4 Coupons pro Juli 1821—23.

1 Banco-Obligation Litt. F. No. 120793. über 100 Rthl.
1 dito dito — F. No. 120756. — 50 —
1 dito dito — F. No. 120794. — 100 —

Verpachtung.

Zum kommenden Frühjahr sind bei dem zweiten Hofe an der Mottlau nahe bei der Stadt 40 Morgen Wiesen abgetheilt in 2¼ Morgen zur Weide und Heuschlag zu 5, 10, 15 und mehrere Morgen, auch im Ganzen, allenfalls auch einige Morgen zum Pflügen, auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen. Auch ist daselbst ein Stall und Heuboden auf 30 Kühe, das Wasser darf nicht vorgetragen werden, sondern wird in Rinnen eingepumpt und durch andre Rinnen abgelassen, benebst einem Wohnhause mit einem grossen Vorhause, 2 Stuben, Küche, Speisekammer, Boden mit 2 Kammern und einen Keller; ferner: ein zweiter Stall und Heuboden für 20 Kühe, eben so wie der vorige eingerichtet, nebst einem Hause mit 2 Stuben, einer Kammer, einem grossen Boden und Keller. (Die Schank- und Hakwerks-Gerechtigkeit ist bei demselben.) Das Nähere erfährt man in dem Hofe selbst.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein am lebhaftesten Theil der Stadt am Markte belegenes Nahrungshaus steht aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Verkauf beweglicher Sachen.

Bestellungen auf Torf, die Ruthe von 1176 Ziegeln, frei vor des Käufers Thüre gefahren, zu 3 Rthl. 4 gGr. werden angenommen Breitegasse No. 1192.

Schäferei No. 41. ist gutes ellern Brennholz in beliebigen Quantitäten zu billigen Preisen zu haben.

Dr. Voglers
die Zähne reinigende und das Zahnfleisch stärkende
Tinktur,

ist jetzt wieder in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung das grosse Glas à 16, das kleine à 8 gGr. zu haben.

Da diese Tinktur bereits einige zwanzig Jahre bekannt, mit Beifall aufgenommen und oft selbst über Deutschlands Gränzen hinaus gefordert und versandt ist, so enthalte ich mich aller Anpreisungen ihres Werthes, und zeige nur an, daß mir der Verkauf derselben, als ein die Zähne reinigendes und das Zahnfleisch stärkendes Mittel, auch in den Preussischen Staaten erlaubt ist. Ich überlasse einem Jeden, selbst zu erwägen, wieviel auf eine nicht blos oberflächliche, sondern gründliche Reinigung der Zähne ankommt, zur Vermeidung alles

übeln Geruchs, zur Wegräumung aller, den Knochenfraß einleitenden und der Festigkeit der Zähne nachtheiligen, fremden Stoffe, und sehr oft zur Aufhebung dessen, was die angefangenen Stockungen fort erhält, was in vielen Fällen der Grund der heftigsten Schmerzen ist, oder auch, was bei scorbutischem und aufgedunsenem Zahnfleische zum Grunde liegt, da sie denn auch, als gelinde abstringirendes Mittel, das Zahnfleisch stärkt, und häufig die losen Zähne befestigt.

Dr. Vogler, praktischer Arzt zu Halberstadt.

In der Strießer Mühle stehen 4 fette Schweine zum Verkauf.

Da ich vor Kurzem eine Parthie schönes St. Petersburger Talg erhalten habe, so bin ich jetzt mit vorzüglich gut brennenden Lichten versehen und verkaufe den Stein gegossene Lichte 6, 8, 10 und 12 aufs Pfund zu 30 fl. Danz., das Pfund 11 leichte Düttchen, gezogene Lichte von 8 bis 30 aufs Pfd. a Stein 28 fl. Danz., das Pfund 10 leichte Düttchen. Ich bitte Ein respect. Publicum um gütigen Zuspruch. F. W. Gamm,

Hundegasse No. 279. ohnweit dem Kuhthor.

Unterzeichnete empfiehlt zum bevorstehenden Winter ihr wohl assortirtes Waarenlager, vorzüglich alle Gattungen von Damenmäntel von den modernsten Farben und beliebigen Besätzen. Kauffmann, Wittwe,

Langenmarkt No. 486.

Licht-Verkauf.

Durch eine erhaltene Sendung von extra frisches weisses Russisches Lichtentalg bin ich jetzt im Stande gesetzt, die vorzüglich weissesten sparsam und doch hellbrennendsten auch nicht laufenden Lichte zu fabriciren, weshalb ich mich veranlaßt finde Ein resp. Publicum besonders darauf aufmerksam zu machen; der Preis ist für gegossene Lichte 6, 8, 10 und 12 pr. Pfund für den Stein 30 fl. Danz. Cour., pr. Pfund 11 leichte Düttchen, gezogene Lichte von 8 bis 32 pr. Pfd. für den Stein 28 fl., pr. Pfd. 10 leichte Düttchen und in Kisten billiger. J. C. Gamm,

Breitenthor No. 1932.

Schönen Engl. Senf in grossen ¼ Pfund Gläsern, frische weisse und gelbe Haarnudeln, Wiener Gries und alle Gattungen Siegellack verkaufe ich zu sehr billigen Preisen und bitte um geneigten Zuspruch.

Wittwe Brauer, Wollwebergasse No. 1996

Aufrichtige Russische Lichte, 6 aufs Pfund, sind Langgasse No. 536. zu haben.

In der Wollwebergasse unter der Service-No. 1984. sind frische gegossene Talg-Lichte zu 6 und 9 aufs Pfund zum billigen Preise käuflich zu haben.

Ein Familien-Schlitten nebst rother Decke mit Schaafspelz, und 2 ein- und zweispännige Jagdschlitten nebst rothen Decken mit Wolf gefüttert sind wegen Räumung des Platzes aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht Wollwebergasse No. 1988.

Eine Russische neue grosse Elendshaut ist zu verkaufen in der Schmiedegasse No. 100.

Lege Thor No. 318. ist ein gegossener eiserner Ofen zu verkaufen.

Ein grosser grün und schwarz lakirter Schreibetisch mit 2 Spinden darauf, in denen sich Fächer, Schiebladen und viel Gelaß zum Theil in Verschluß befindet, und wovon auch jeder Theil für sich allein benutzt werden kann, steht für 15 Rthl. Preuß. Johannisgasse No. 1378. zum Verkauf, wie auch daselbst 2 kleine Spiegel in neuen sehr schön gearbeiteten mahagoni Rahmen verkäuflich sind.

Es sind jetzt die beiden verlangten Gattungen Schreibfedern, nämlich die ganz starken von Hamburger Posen à 1½ Rthl pr. Schock, und diejenigen deren Spalte vor dem Anspitzen mit Tinte getränkt worden, um das häufig zu weiche und auseinandergebogene des ersten Schnittes zu verhindern, à 20 gGr. pr Schock, so wie Mittelsorten a 8 und 12 gGr. und die gewiß für Kinder sehr brauchbaren von Eckposen geschnittenen à 4 gGr. pr. Schock zu haben Johannisgasse im Copier-Bureau.

Unterzeichneter bringt sein sortirtes Waarenlager mit verschiedenen optischen und meteorologischen Instrumenten, als: Brillen, Lorgnetten, Vergrösserungsgläser, Fernröhre, Theater-Perspective, Reiszeuge, Barometer, Thermometer, Alkoholometer u. a. Spindeln ꝛc Einem geehrten Publico hiemit in Erinnerung mit dem Bemerken, wie er alle schadhafte Instrumente auch ausbessert.

B. Carcano,
optischer meteorologischer Instrumentenmacher,
Wollwebergasse No. 1997.

Von heute ab gilt der Marcipan bei mir 1 Rthl. das Pfund.
Den 8. December 1821 *Grentzenberg.*

Das so beliebte feine Brentauer Mehl ist von jetzt ab wieder zu haben . Vorstädtschen Graben No. 163.

Brückscher Torf von der vorzüglichsten Güte und trocken, ist in meiner Niederlage Altschloß Rittergasse No 1670. die grosse Fuhre à 3½ Rthl. die halbe Ruthe à 1 Rthl. 18 gGr. Preuß Cour. frei vor des Käufers Thüre zu haben.

J. C. Michaelis.

Die besten Holl. Heringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$, mal. saftreiche Citronen zu 1 bis 3 Düttchen, hundertweise billiger, noch billiger in Kisten, frische Pomme-

ranzen, süsse Aepfelsinen, mal. Weintrauben, Kastanien, Rügenwalder geräucherte Gänsebrüste, Muscat-Traubenrosienen, Feigen, Succade, grosse Corinthen, mal. und smyrnaer Rosienen, ächte Sardellen, Ital. Macaroni, Parmesankäse, beste weisse Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund und ächtes raffinirtes Rübenöl den Stof zu 22 Düttchen erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Glockenthor No. 1963.
in dem Zimmermannschen Schank- und Distillationshause sind ausser allen Gattungen Brandweine, auch alle Sorten Bier, als: ächt Putziger zu 6 Gr. Danz. braun und weiß Bier zu 5 Gr. die Bouteille zu haben.

Unterrichts-Anzeige.

Mit Genehmigung Einer Königl. Hochverordneten Regierung bin ich entschlossen, kleinen Mädchen Unterricht in den ersten weiblichen Handarbeiten, wie auch im Lesen, Schreiben und Rechnen zu ertheilen. Indem ich dieses Ew. hochzuverehrenden Publico ergebenst anzeige, füge ich noch die Versicherung hinzu: daß ich die mir anzuvertrauenden Zöglinge meine ganze Aufmerksamkeit widmen und überhaupt Alles aufbieten werde, um die Zufriedenheit der resp. Eltern zu erhalten. Wer mich in dieser Angelegenheit zu sprechen wünscht, habe die Güte, in meiner Wohnung Portchaisengasse No. 573. mit mir nähere Abrede zu nehmen. Danzig, den 3. Decbr. 1821. Julie verw. Kanisch.

Obgleich die Unternehmerin dieser neuen Unterrichts-Anstalt vielen unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen schon von der vortheilhaftesten Seite bekant ist, so mache ich es mir doch zur Pflicht, da ich sie seit vielen Jahren näher kennen zu lernen Gelegenheit gehabt habe, Ein hochzuverehrendes Publicum durch meine Empfehlung vielleicht zu veranlassen, derselben durch seine Beihülfe und durch ein ihr geschenktes Zutrauen zu ihrem Unternehmen die Hände zu bieten. Die christliche und fromme Erziehung, die sie in ihrem väterlichen Hause genossen und die sie in den Stand setzt, gleiche Gesinnungen der zu bildenden Jugend einzuflössen, so wie ihre schätzbare Geistesfähigkeiten und Mittheilungsgaben und ihr lebhafter Eifer für dies Geschäft, dem sie sich unterziehen will, und ihre Gabe, Geduld und Nachsicht mit Ernst und Treue zu verbinden, lassen gewiß einen glücklichen Erfolg dieses Unternehmens erwarten. Möchte doch bald die Unternehmerin durch Beitritt mehrerer Eltern, die sich bei ihren lieben Kindern ihres Unterrichts und ihrer Mithülfe in derselben Erziehung zu bedienen geneigt sind, aufgemuntert und erfreut werden! Bertling.

Danzig, den 4. December 1821.

Miethgesuch.

Eine Familie civilisirten Standes sucht eine kleine ländliche Besitzung mit einem Garten, einigen Morgen Land oder Wiesen und einer Wohnung von 3 bis 4 Stuben zu billigen Bedingungen auf der Höhe ¼ bis ½ Meile von Danzig entfernt zu miethen. Die diesfälligen Anerbietungen werden gebeten Vorstädtschen Graben No. 164. gefälligst abzugeben.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 98. des Intelligenz-Blatts.

Literarische Anzeigen.

Der Inhalt der in dieser Woche erschienenen zwei Stücke unserer neuen Zeitschrift:

Der Aehrenleser
auf dem Felde der Geschichte, Literatur und Kunst

ist folgender:

No. XIX.

1) Der treulose Gatte, (Gedicht) von Dr. Heinr. Döring.
2) Wilhelm Meisters Wander-Jahre rc. (Recension) von S. W.
3) Charade.

No. XX.

1) Merkwürdige Kurart durch Musik, von v. Dbrg.
2) An einen Lieblingsbaum, (Gedicht) von Meyer.
3) Wilhelm Meisters Wander-Jahre rc. Fortsetzung von S. W.
4) An einen jungen Stutzer, } von F. W. Z.
5) Der kurze Liebesrausch, } von F. W. Z.
6) Auflösung der Charade.
7) Danziger Theater.

Danzig, den 7. December 1821.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Für Artilleristen, Ingenieure, Baubeflissene und überhaupt für Künstler und Technologen ist so eben erschienen:

Die geometrische Zeichnenkunst, oder vollständige Anweisung zum Linearzeichnen, zum Tuschen und zur Construction der Schatten von Burg. 1r Theil, die allgemeine geometrische Zeichnungslehre mit 11 Kupfertafeln in Querfolio in einer besondern Mappe. 5 Rthl. 1822.

Dieses Werk ist zunächst bestimmt dem bis jetzt nur noch zu sehr gefühlten Mangel an einem gründlichen und faßlichen Unterricht in der geometrischen Zeichnenkunst abzuhelfen, welchen dem Artilleristen, dem Ingenieur, dem Baukünstler und überhaupt einem Jeden, der sich mit dem Zeichnen für technologische Zwecke beschäftigt nicht nur nöthig, sondern ganz unentbehrlich ist. Der vorliegende erste Theil des Werks umfaßt

1) die Kenntniß und den Gebrauch der zum Zeichnen nöthigen Instrumente und Materialien.
2) die Lehre von den Projectionen.
3) die Lehre von der Beleuchtung der Zeichnungen, sowohl die der Flächen als auch von der Construction der Schlagschatten.

Wir glauben, daß es nur diese Anzeige bedurfte, um das Publicum auf dieses wichtige und höchst nützliche Werk aufmerksam zu machen.

Ferner ist bei uns zu haben:

Der Brandenburgische Hausfreund, ein Kalender für das Volk auf das Jahr 1822, in groß 4. geh. 9 gGr.

Diesen Kalender können wir mit Recht an Stelle der gewöhnlichen ihm weit nachstehenden empfehlen Er enthält ausser allem was in den gewöhnlichen Kalendern sich vorfindet, noch 3 Erzählungen für das Volk von Ernst v. Houwald, sodann einen Unterricht über das was Jedermann aus dem Geschäftsgange und so wie Preussen zu wissen nöthig ist, die vollständigste Angabe aller Postcourse, und einige Miscellen, wahre Vorfälle die sich vor kurzem in Berlin ereignet.

Die reiche Ausstattung dieses Kalenders jedoch im rechten Volksgeiste, durch des trefflichen Erzählers für das Volk E. v Houwald schon beurkundet, macht es wünschenswerth, daß dieser Kalender sich einer recht allgemeinen Aufnahme erfreuen, zumal der äusserst billige Preis die Anschaffung für Keinen erschwert.

Da wir jedoch nur eine kleine Anzahl Exemplare davon hier vorräthig haben, so bitten wir uns die etwanigen Aufträge bald zukommen zu lassen, damit wir die noch fehlenden vor Neujahr anschaffen können.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Den Freunden gemeinnütziger Unternehmungen und der Polnischen Literatur wird hiemit angezeigt, daß in dem Verlage der Wedelschen Hofbuchdruckerei eine im Geist der Polnischen Sprache sorgfältig und treu bearbeitete, dabei korrekt und sauber gedruckte Uebersetzung des bekannten deutschen Lesebuchs für die Schulen des Bisthums Ermland die Presse verlassen hat Das deutsche Original ist so günstig aufgenommen worden, daß eine starke Auflage davon in kurzer Zeit vergriffen ist, und eine neue besorgt werden muß; und es ist nur eine Stimme darüber, daß durch dieses gehaltreiche und gemeinnützige Volksbuch mannigfaltiger Segen verbreitet wird Nunmehr wünscht aber der menschenfreundliche Herr Verfasser auch die Preuß.-Polen durch diese wahre Chrestomathie zu beglücken; denn er bezweckt nicht blos Aufklärung durch Verbreitung mannigfaltiger gemeinnütziger Kenntnisse, sondern auch insbesondere sittliche Bildung und Veredelung des Charakters selbst in den niedrigsten Volksklassen, damit beide der Deutsche und Pole sicher unter einander wohnen. Wer wollte sich nicht über diese edeln Zwecke freuen und in seinem Wirkungskreise gerne dazu beitragen, daß auch das Polnische Werkchen in recht viele Hände kommen und auch in Polnischen Schulen eingeführt werden könnte.

Der Ladenpreis für ein einzelnes Exemplar von 26 Bogen in Octavo ist auf 24 Gr. Pr. C. oder 8 Silber-Groschen festgesetzt und dafür in der Wedelschen Hofbuchdruckerei zu haben.

Lotterie.

☞ Heute ist die Gewinnliste 5ter Klasse 44r Lotterie hier eingegangen, und liegt in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zum Einsehen bereit.

Zur 1sten Klasse 45ster Lotterie sind bereits Loose bei mir für die planmäßsigen Einsätze zu bekommen.

Auch sind noch einige wenige Loose zur 38sten Königl. kleinen Lotterie, mit deren Ziehung heute der Anfang gemacht worden bei mir zu haben. In dieser Lotterie kann man bekanntlich mit einem Loose, welches 3 Rthl. 2 gGr. Cour. kostet, Zwölftausend Reichsthaler gewinnen. J. C. Alberti.

Danzig, den 7. Decbr 1821.

Promessen über Prämienscheine zur 2ten Ziehung, welche auf den 2. Januar k. J. angesetzt ist, kann man in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. täglich erhalten. J. C. Alberti.

In der 44sten Klassen-Lotterie sind nachstehende grössere Gewinne in meine Collecte gefallen:

auf No.	14112.	1500	Rthl.	No.	12600.	1000	Rthl.	No.	22731.	1000	Rthl.
—	24283.	1000	—	—	30002.	1000	—	—	30020.	1000	—
—	33616.	1000	—	—	72038.	1000	—	—	24257.	500	—
—	24290.	500	—	—	24297.	500	—	—	33003.	500	—
—	33098.	500	—	—	45330.	500	—	—	45338.	500	—
—	58130.	500	—	—	5110.	200	—	—	7007.	200	—
—	9024.	200	—	—	15152.	200	—	—	24286.	200	—
—	24887	200	—	—	24900.	200	—	—	30049.	200	—
—	33049.	200	—	—	44975.	200	—	—	63527.	200	—
—	6372.	100	—	—	7027.	100	—	—	14108.	100	—
—	14114.	100	—	—	14181.	100	—	—	14183.	100	—
—	22755	100	—	—	22780	100	—	—	24863.	100	—
—	30004.	100	—	—	30013.	100	—	—	33002.	100	—
—	33016.	100	—	—	33045.	100	—	—	33610.	100	—
—	33612.	100	—	—	44940.	100	—	—	44960.	100	—
—	44991.	100	—	—	45327.	100	—	—	45370.	100	—
—	45473	100	—	—	63568	100	—	—	66359.	100	—
—	72051.	100	—	—	72060.	100	—		72081.	100	—

und noch auf 22797. 100 Rthl., mit den kleinern Gewinnen also zusammen 41135 Rthl. gewonnen.

Zur 1sten Klasse 45ster Lotterie die den 10. Januar 1822 gezogen wird, sind jederzeit ganze, halbe und viertel Loose in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Zur 38sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 7. December c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Die Gewinnlisten der 5ten Klasse 44ster Lotterie, und ein Auszug der bei mir gefallenen Gewinne, (überhaupt 18210 Thaler Gold) liegen in

meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. zur Einsicht bereit. — Die kleineren Gewinne werden sogleich ausgezahlt, die grösseren gemäß §. 10. des Lotterie-Plans innerhalb 4 Wochen.

Loose zur 1sten Klasse 45ster Lotterie und zur 38sten kleinen Lotterie sind täglich bei mir zu haben. Reinhardt.

Danzig, den 7. December 1821.

Auction.

Mittwoch, den 12. December 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen extra frische Russische Lichte, 6, 8 und 10 aufs Pfund, und einige Kisten Seife,

welche so eben mit Capt. Ehlrich von St. Petersburg anhero gebracht.

Verkauf beweglicher Sachen.

Eine Sendung der schönsten Pariser Blumen in Bouquets, Diadems und Guirlanden, so wie eine Sendung der beliebten extra feinen weissen Schweidnitzer Handschuhe für Herren und Damen, gingen so eben ein; und sind so wie alle andere Gattungen couleurter auch gefütterter Winterhandschuhe, nebst verschiedenen Mode- und Galanteriewaaren-Artikel auf sehr billige Preise in der Modehandlung Kohlengasse No. 1035. zu haben.

Ganz moderne couleurt gepreßte Sammetborten und baumwollene Atlasbänder hat erhalten D. F. W. Bach,
grosse Krämergasse No. 645.

Vermiethungen.

Poggenpfuhl No. 201. ist für einzelne Personen eine Stube mit auch ohne Meublen, wie auch Holzgelaß und freien Eintritt im Garten für einen billigen Zins zu Ostern k. J. zu vermiethen, auch sogleich zu beziehen.

Ein Haus auf der Pfefferstadt mit 6 heitzbaren Zimmern, Hofraum, Keller, nebst Boden ist Ostern k. J. zur rechten Ausziehzeit zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere hierüber erfährt man Pfefferstadt No. 202.

Heil. Geistgasse No. 922. ist der Obersaal und eine Bedientenstube gleich zu vermiethen.

Die auf der Brabank No. 1773. und No. 1774. im guten baulichen Zustande befindliche gelegene Häuser sind zu verkaufen, wo alsdann vom Kaufpreis die Hälfte zu 6 pr. Cent kann stehen bleiben, auch ist letzteres zu Ostern k. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht Gerbergasse No. 63.

Auf dem 2ten Damm No. 1288. ist eine Stube, Kammer, Küche, nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus Pfefferstadt No. 134. nebst Stall in der Weißmünchen-Hintergasse, Wagenremise, Einfahrt, gutes Futtergelaß, geräumiger Hofplatz, Brunnen am Stall und Garten ist zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Erster Steindamm No. 380. sind in der zweiten Etage 4 Stuben und eine Treppe höher 2 Stuben, nebst Küche, Kammern, Boden und Keller zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Nähere Nachricht nebenbei No. 379.

Ziegengassen-Ecke No. 765. ist eine Stube mit Meubeln an einzelne Personen billig und gleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Dienst-Gesuche.

Ein Bursche von guter Erziehung, welcher gesonnen die Maler-Profession zu erlernen, melde sich Wollwebergasse No. 1988. beim

Malermeister J. Schumacher.

Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren die in der Wirthschaft und in allen weiblichen Handarbeiten geübt, auch mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht ein Unterkommen, und ist dieselbe im Poggenpfuhl grade über der Aschbrücke No. 250. zu erfragen.

Todesfälle.

Der unerforschliche Rathschluß des Höchsten entriß uns heute Morgen um 3 Uhr unsern geliebten Sohn, Gatten, Bruder und Vater, Johann Christian Ludwig Marck, im 33sten Jahre seines Alters an den Folgen der Gicht. Unaussprechlich ist der Verlust den wir durch den Tod dieses Theuren erlitten. Verwandten und Freunden melden wir dieses traurige Ereigniß, überzeugt, daß sie uns stilles Mitleid schenken, und ihre Gebete zu Gott um Trost und Beruhigung mit uns vereinen werden. Die Hinterbliebenen.

Danzig, den 1. December 1821.

Heute Morgens ein Viertel nach zwölf Uhr erfolgte nach sechswöchentlichem Krankenlager und gänzlicher Entkräftung der sanfte Tod des Hrn. Johann Michael Weiß, im 80sten Jahre seines Lebens. Allen Verwandten und Freunden des Verstorbenen melden dieses betrübende Ereigniß unter Verbittung der Beileidsbezeugungen

Wittwe, Sohn, Tochter, Schwiegertochter und Enkel.

Danzig, den 4. December 1821.

Geldverkehr.

Auf einem ländlichen Grundstücke bei Marienburg, zur Hälfte in der Niederung zur Hälfte auf der Höhe gelegen, bei welchem 5 bis 6 Hufen kulmisch des besten Landes befindlich sind, und das auf 7500 Rthl. abgeschätzt worden ist, werden 2 bis 3000 Rthl. zur ersten und einzigen Hypothek verlangt. Nähere Nachricht giebt der Commissionair Martzen am Langenmarkt.

Verlorne Sachen.

Es ist am 1. December des Abends zwischen Ohra und dem Stadtthore ein gelb angestrichener Kasten, oben mit Leder und messingenen Nägeln beschlagen, nach hinten zu abgeschrägt, hinten vom Wagen abgeschnitten, worinnen folgende Sachen sich befanden:

1) 6 silberne Besteck-Löffel, Messer und Gabeln, Königsberger Silber, gezeichnet G D S
2) 1 plattirter Ragout-Löffel.
3) Ein Heft Kupferstiche nach Holbein.
4) Ein Heft Umrisse nach Göthe's Faust.
5) 3 Bände Erzählungen von Voltaire, (französisch) im gelben Pappb.
6) 4 Bände Moliere's Theater, (französisch) im braunen Bande.
7) 2 Bände Memoiren des Grafen Caylus, (franz) in roth Papier.
8) Einen neuen schwarzen Rock von feinem Tuch mit Seide gefüttert.
9) Einen blauen Rock, nicht mehr neu, und mit Seide gefüttert.
10) Ein Oliven grüner Ueberrock mit Seide gefüttert.
11) Ein dunkel grauer Mantel mit schwarz sammtnen Kragen und 4fachen Koller und schwarz Levantin gefüttert.
12) Ein Paar hellgraue lange Beinkleider von Casimir.
13) Ein Paar sandfarbne kurze dito dito.
14) Ein Paar schwarz seidene kurze Beinkleider.
15) Ein Paar schwarz tuchene lange dito.
16) Ein Paar Nanking dito dito.
17) 8 Westen, (4 von feinem Piquee und 4 von Toilinet.)
18) 6 feine Hemden mit Chabots, gezeichnet G. Dohna.
19) 4 Nachthemden, — G.
20) 2 Halbhemden mit Chabots, — G.
21) 12 Kragen, 8 Halsbinden von Battissin, gezeichnet G.
22) 12 Paar baumwollene Strümpfe — G.
23) 3 Paar weiß seidene dito — G.
24) 1 feines Tischtuch mit 12 Servietten — G.
25) 12 Schnupftücher, — G.
26) 1 complett Bettbezug, — G.

Sachen von den Bedienten.

27) Eine grau tuchene Engl. Jacke.
28) Eine blau tuchene kurze Jacke.
29) Ein grau tuchener Ueberrock.
30) 2 Paar grau tuchene Beinkleider.
31) 1 blau tuchene Weste
32) 2 gelb piquetene Westen.
33) 2 Hemden gezeichnet F. W.
34) Halstücher, wollene Socken und mehrere Kleinigkeiten, gez. G.
35) Ein Pack in Leinwand, worin 4 Hemden mit der Aufschrift: An den Garde du Corps Böttcher bei der 4ten Eskadron in Berlin.

Der Kasten selbst ist bereits ermittelt worden; wer aber im Stande ist über den Verbleib der Sachen nähere Auskunft zur Habhaftwerdung zu ertheilen, erhält eine Belohnung von 10 Rthl. Preuß. Cour. wenn er sich meldet bei Hrn. Schiebuhr in der Frauengasse No. 832.

Ein am 1sten d. M. verloren gegangener weisser Hühnerhund mit braunen Ohren und einem runden braunen Flecken auf dem Kopf, kann in der Gerbergasse No. 68. gegen ein Trinkgeld abgegeben werden.

Kaufgesuch.

Sollte Jemand einen Pommeranzenbaum mit mehreren Früchten billig verkaufen wollen, so erfährt er den Käufer im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Theater-Anzeige.

Sonnabend, den 15. December 1821, wird zu meinem Benefice aufgeführt:

Zum Erstenmale:

Der Bürgermeister von Saardam oder die beiden Peter,

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen aus dem Französischen von Römer.

Hierauf zum Erstenmale:

ein komisch pantomimisches Ballet

Die Rutschparthie oder die Figuren im Kuckkasten,

mit militairischen Evolutionen.

Die mannigfaltig mir hier zu Theil gewordenen aufmunternden Beweise von Wohlwollen lassen mich hoffen, daß ich auch bei dieser Gelegenheit, wo ich bemüht gewesen, durch eine gute Auswahl und komische Zusammenstellung zum Vergnügen Eines geehrten Publicums beizutragen, mich der Güte desselben werde erfreuen dürfen Indem ich daher zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung ergebenst einlade, zeige ich an, daß Billette zu Logen und Parterre in meiner Wohnung Langgasse No 525 zu haben sind. Carl Jost, Schauspieler.

Danzig, den 7. December 1821.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Vermischte Anzeigen.

Dem allgemeinen erfreulichen Wunsche zu Folge, habe ich das Vergnügen hiermit anzuzeigen, daß schon im Anfange des Monaths März k. J. die zweite Kunstausstellung statt haben wird. Ad. Breysig.

Ein tafelförmiges Instrument mit Flöten ist zu vermiethen in der Tischlergasse No. 572.

Sonnabend den 15ten d. M. von 3—6 Uhr Nachmittags wird die jährliche General-Versammlung im Locale des Cassinos (Langgasse No. 290.) statt finden. Im Namen des abwesenden Herrn Sprechers ersuche ich daher die resp. Mitglieder der hiesigen Cassino-Gesellschaft am benannten Tage so zahlreich als möglich zu erscheinen. Danzig, den 4. Decbr. 1821.

(Gez.) v. Braunschweig.

Umstände veranlassen mich Ein resp. Publikum zu ersuchen, ohne meine eigenhändige Unterschrift Niemanden etwas an Sachen, Geräthe oder Geld für meine Rechnung zu borgen oder verabfolgen zu lassen, weil ich nicht dafür aufkommen werde; mein Chaisen-Fuhrwerk auch nur für meine eigene Rechnung geführt wird. J. Bostyn, Wittwe.

Danzig, den 6. December 1821.

Subhastationspatent.

Es soll das zur Gottfried Violschen Concursmasse gehörige in der Dorfschaft Marcushoff sub No. 11. gelegene Grundstück, zu welchem 19 Morgen cullmisch gehören, die zu erbemphytevtischen Rechten besessen werden, mit der gerichtlichen Taxe von 1975 Rthl. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 29. October,
den 29. November 1821 und
den 10. Januar 1822

vor Hrn. Assessor Mikulowski in unserm Gerichts-Gebäude hieselbst an, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Gottfried Viol hiedurch aufgefordert, bis zum letzten Termine ihre Anforderungen an die Masse anzumelden und zu bescheinigen, oder gewärtigt zu seyn, daß sie damit präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 29. Juli 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 1. bis 6. Decbr. 1821.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 30 geboren, 6 Paar copulirt und 38 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 7. December 1821.

London, 1 Mon. *f* —:— gr. 2 Mon. *f* —:—
— 3 Mon. *f* 21 : 15 & — gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage 310 & — gr.
Hamburg, Sicht — gr.
26 Tage 142 gr. 7 Wch. 141 & — g.
Berlin, 8 Tage —
1 Mon. pC. 2 Mon pari

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	*f*	—	- : —
Dito dito dito wicht.	-	— : —	9 : 24
Dito dito dito Nap.	-	—	—
Friedrichsd'or.	Rthl.	5 : 18	— : —
Tresorscheine.	—	—	100½
Münze . . .	—	—	17½